

URGENT ACTION

REPRESSION GEGEN MENSCHENRECHTLER*INNEN

EL SALVADOR

UA-Nr: UA-020/2025 AI-Index: AMR 29/9100/2025 Datum: 5. März 2025 – mr

**FIDEL ZAVALA
IVANIA CRUZ**

und weitere Menschenrechtsverteidiger*innen und -organisationen sowie Gemeindeglieder*innen

Am 25. Februar nahm die Polizei den Sprecher der Menschenrechtsorganisation UNIDEHC Fidel Zavala willkürlich fest. Sie durchsuchte sowohl die Zentrale von UNIDEHC als auch die Wohnung von Ivana Cruz, der Direktorin der Organisation. Außerdem ließen die Behörden mehr als 20 Gemeindeglieder*innen aus der Hacienda La Floresta festnehmen. UNIDEHC führt einen Rechtsstreit, um die Vertreibung von mehr als hundert Familien aus La Floresta zu verhindern. Besonders die Inhaftierung von Fidel Zavala ist besorgniserregend, da er leitende Gefängnisbeamte wegen Folter angezeigt hatte.

Die Inhaftierung von Fidel Zavala, dem Sprecher der Organisation *Unidad de Defensa de Derechos Humanos y Comunitarios* (UNIDEHC), sowie die Durchsuchungen der Büros der Organisation und der Wohnung ihrer Direktorin, der Rechtsanwältin Ivania Cruz, geben Anlass zu großer Sorge. Die Menschenrechtsorganisation UNIDEHC spielt bei der Aufdeckung schwerer Menschenrechtsverletzungen in El Salvador eine Schlüsselrolle, insbesondere seit der Verhängung des Ausnahmezustands. Das Vorgehen der Behörden ist alarmierend, da es offenbar Teil einer umfassenderen Strategie zur Kriminalisierung von Menschenrechtsverteidiger*innen ist. Soziale Organisationen im Land werten die Festnahmen und Durchsuchungen als politische Verfolgung.

Die Polizei führte die Durchsuchungen und Festnahmen durch, kurz nachdem UNIDEHC eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft für Menschenrechte unterstützt hatte, die sich gegen die Inhaftierung von Gemeindevorsteher*innen aus der Hacienda La Floresta in San Juan Opico in La Libertad richtete. Der dortigen Gemeinde droht die Zwangsräumung. Betroffen sind mehr als hundert Familien, von denen viele schon seit mehr als zehn Jahren auf der Hacienda leben. Nach dieser Anzeige wurden Berichten zufolge mindestens 20 weitere Personen aus dieser Gemeinde inhaftiert. Dies erhöht die Besorgnis über zunehmende Repressionen gegen diejenigen, die sich für Landrechte und die Organisation von Gemeinden einsetzen.

Darüber hinaus scheint die Inhaftierung von Fidel Zavala eine Vergeltungs- und Einschüchterungsmaßnahme zu sein, weil er Folter, Todesfälle und andere Menschenrechtsverletzungen in den Gefängnissen während des Ausnahmezustands dokumentiert und anprangert. Seine Aussagen haben entscheidend dazu beigetragen, diese Menschenrechtsverletzungen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene bekannt zu machen. Es wird befürchtet, dass seine Inhaftierung darauf abzielt, sowohl seine eigene Tätigkeit als auch weitere Berichte über Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und ihn zum Schweigen zu bringen. Die Inhaftierung bringt sein körperliches und seelisches Wohlergehen in große Gefahr.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die Inhaftierung von Fidel Zavala und mehr als 20 Gemeindevorsteher*innen von La Floresta ist Teil einer breiteren Eskalation der staatlichen Repression gegen Menschenrechtsverteidiger*innen und Aktivist*innen in El Salvador. Seit der Verhängung des Ausnahmezustands im März 2022 haben die Behörden Maßnahmen ergriffen, die ein Muster von Menschenrechtsverletzungen zeigen, dazu zählen Tausende von willkürlichen Inhaftierungen, den systematischen Einsatz von Folter in Haftanstalten und Hunderte Todesfälle in staatlichem Gewahrsam.

Fidel Zavala, Sprecher von UNIDEHC, spielt eine entscheidende Rolle bei der Aufdeckung von

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100. Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Menschenrechtsverletzungen in salvadorianischen Strafvollzugsanstalten. Im Jahr 2024 erstattete er Anzeige gegen Gefängnismitarbeiter*innen, unter ihnen Osiris Luna, der Generaldirektor der Gefängnisse, wegen Folter und anderer Misshandlungen während des Ausnahmezustands.

Amnesty International hat sich besorgt über die Verschlechterung der Menschenrechtslage in El Salvador geäußert und davor gewarnt, dass die seit 2022 eingeführten Rechtsreformen und die Konsolidierung eines repressiven Sicherheitsmodells das Recht auf ein faires und rechtsstaatliches Strafverfahren faktisch abgeschafft haben.

Außerdem dokumentierte Amnesty International eine Zunahme staatlicher Maßnahmen, die die Meinungs- und Vereinigungsfreiheit untergraben, sowie die Rechte auf friedliche Versammlung, Teilhabe der Zivilgesellschaft und Zugang zu öffentlichen Informationen einschränken.

Dieses Vorgehen richtet sich vor allem gegen Menschenrechtsverteidiger*innen, Aktivist*innen, unabhängige Journalist*innen und Medien, Organisationen der Zivilgesellschaft, Gewerkschafter*innen und Angehörige der Justiz, die sich für die Unabhängigkeit und die Einhaltung von Rechtsgrundsätzen und Rechtsstaatlichkeit einsetzen. In diesem Zusammenhang ist die Zuhilfenahme des Ausnahmezustands, um kritische Stimmen zu kriminalisieren, besonders alarmierend. Betroffen sind hier insbesondere diejenigen, die sich für Land- und Territorialrechte, natürliche Ressourcen, Arbeitsrechte und den Zusammenhalt der Gemeinden einsetzen. Diese Aushöhlung des zivilgesellschaftlichen Raums gefährdet außerdem die wichtigen Bemühungen von Menschenrechtsverteidiger*innen um den Aufbau einer gerechteren und integrativeren Gesellschaft.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE, X-, INSTAGRAM- UND FACEBOOK-NACHRICHTEN MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte ergreifen Sie unverzüglich alle nötigen Maßnahmen, um die körperliche Unversehrtheit und die Rechte auf ein ordnungsgemäßes Verfahren von Fidel Zavala und allen im Zusammenhang mit dem Fall La Floresta inhaftierten Personen sicherzustellen.
- Sorgen Sie bitte dafür, dass die Festgenommenen nicht unter unmenschlichen Haftbedingungen festgehalten werden und dass ihr Recht auf Verteidigung garantiert wird.
- Verhindern Sie bitte unbedingt, dass Fidel Zavala in den Gewahrsam von Beamt*innen kommt, die er zuvor wegen Folter und Todesfällen in Haft angezeigt hat.
- Sorgen Sie bitte außerdem dafür, dass Menschenrechtsverteidiger*innen ihrer Tätigkeit ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen nachgehen können. Dazu gehört, dass der Missbrauch des Strafrechts zur Verfolgung und Kriminalisierung der legitimen Verteidigung der Menschenrechte beendet wird.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN PRÄSIDENT

Presidente Nayib Bukele
(Anrede: Dear President / Sehr geehrter Herr Präsident)

E-Mail: contacto@president.gob.sv

X: [@nayibbukele](https://www.instagram.com/nayibbukele); Facebook: [@PresidenciaSV](https://www.facebook.com/PresidenciaSV)

Instagram: [@nayibbukele](https://www.instagram.com/nayibbukele)

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK EL SALVADOR

I.E. Frau Florence Eugenia Vilanova De von Oehsen
Hessische Str. 11, 10115 Berlin

Fax: 030-2064 6629

E-Mail: embajadaenalemania@rree.gob.sv

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Bitte verschicken Sie nach dem **6. Mai 2025** keine Appelle mehr.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Given the gravity of this situation, I urge you to take immediate action to ensure the physical integrity and due process rights of Fidel Zavala and all individuals detained in connection with the La Floresta case.
- It is imperative that they are not subjected to inhumane detention conditions or violations of their right to defense.
- It is crucial to prevent Zavala from being placed in the custody of officials he has previously denounced for torture and deaths in detention centers.
- Furthermore, I strongly urge you to take all necessary measures to ensure that human rights defenders, community leaders, and civil society organizations can carry out their work without fear of reprisals. This includes ending the misuse of criminal law to persecute and criminalize the legitimate defense of human rights.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

